

# Digitaler Fußabdruck

---

## Was versteht man unter einem digitalen Fußabdruck?

Dieser Begriff beschreibt alle Daten, welche eine Person durch Ihre Aktivitäten im Internet hinterlässt.

Ähnlich wie ein echter Fußabdruck im Sand zeigt er, wo man gewesen ist – nur eben in der digitalen Welt.



## Aktiver und passiver digitaler Fußabdruck

Man unterscheidet beim digitalen Fußabdruck zwischen einem aktiven und passiven Fußabdruck.

### **Aktiv:**

Hier entscheidet man bewusst selbst Dinge zu veröffentlichen, ist also auch selbst dafür verantwortlich welche Daten von einem im Internet existieren.

Beispiele:

- ein Foto posten
- einen Kommentar schreiben
- ein Profil erstellen
- ein Video hochladen

### **Passiv:**

Unter dem passiven Fußabdruck versteht man Daten, die ganz ohne Zutun des Benutzers gesammelt werden. Beispiel: Standortdaten vom Smartphone, Besuchte Webseiten, Online-Kaufverhalten und Cookies.

## Was sind Cookies?

Cookies sind kleine Datenpakete, die eine Webseite auf dem Gerät eines Benutzers speichert, wenn er diese besucht.

Sobald man zum ersten Mal eine Seite im Internet besucht, wird ein neues Cookie angelegt, und abgespeichert. Die Webseite „erinnert“ sich so an den Nutzer. Einige Cookies sind notwendig, damit die Webseite funktioniert, andere sind für Werbezwecke.

In der EU müssen alle Webseiten die Nutzer fragen, ob nicht notwendige Cookies gespeichert werden sollen.

## Wo entstehen digitale Spuren?

Digitale Spuren entstehen an vielen verschiedenen Stellen im Internet.

### Soziale Netzwerke (Social Media)

Hier teilen Menschen Bilder, Videos und Texte. Dadurch entsteht ein großer Haufen an Informationen, ein Teil des digitalen Fußabdrucks.

### Apps und Onlinespiele

Bei vielen Spielen muss man sich anmelden, also seine persönlichen Daten wie Namen und Alter eingeben.

### Webseiten

Wenn man zum Beispiel etwas sucht, werden auch diese Informationen gespeichert.

Und auch was man anklickt, welche Online-Seiten man besucht oder wie lange man sich auf einer Seite befindet.



## Vor und Nachteile eines digitalen Fußabdrucks

### Vorteile

- Man kann eigene Projekte oder Interessen online präsentieren (in Form von Social Media posts)
- Informationen können schnell mit anderen geteilt werden
- man kann neue Kontakte finden
- Unternehmen können ihre Kunden besser erreichen

### Nachteile

- persönliche Daten können missbraucht werden
- peinliche Inhalte können lange im Internet bleiben
- Cybermobbing
- Betrug oder Identitätsdiebstahl

## Wie kann man seinen digitalen Fußabdruck schützen?

Es gibt einfache Wege, um verantwortungsvoller mit den eigenen Daten umzugehen:

- Ein wichtiger Punkt ist, nicht alles online auf Social Media zu veröffentlichen. Alles, was einmal online ist, lässt sich nicht mehr rückgängig machen – selbst wenn man es wieder löscht.
- Bei verschiedenen Anwendungen wird empfohlen, verschiedene Passwörter zu verwenden. Außerdem sollte ein Passwort gewissen Sicherheitsstandards entsprechen. Hierfür sollen Sonderzeichen klein und groß-Buchstaben und Zahlen verwendet werden außerdem sollte das Passwort aus 10-15 Zeichen bestehen.

- Ein Passwortmanager kann zum Speichern von verschiedenen Passwörtern hilfreich sein. Hier können Passwörter nach Webseiten sortiert, gespeichert und bei Bedarf aufgerufen werden.
- Im Internet nur auf vertrauenswürdigen Webseiten surfen und nicht akzeptieren, wo man sich nicht sicher ist.

## Konzerne wissen (zu) viel über uns

Große Technologiekonzerne wie Google, Meta oder Amazon sammeln viele unserer Personenbezogenen Daten oft, ohne dass wir es wissen. Das Geschäftsmodell vieler Unternehmen besteht darin, mit diesen gesammelten Daten, Produkte zu verkaufen. Besonders die Kombination aus unseren Daten ist gefährlich. So können die Unternehmen herausfinden, wo wir wohnen, welche Hobbys wir nachgehen oder nach was in letzter Zeit gesucht wurde. Unterhalb in der Grafik ist mit einigen Beispielen sichtbar, von welchen Quellen die Firmen unsere Daten sammeln.

